

Kandidatin von Die Grünen zur Bundestagswahl am 25.01.1987

**Monika Propach-Voeste, Weilheim,
Philologin/Künstlerin, 50 Jahre**

Grüne wählten Bundestagskandidaten KS 2.7.86

Mehrheit für Monika Propach



Mit Monika Propach aus Weilheim als Direktkandidatin (Bildmitte, zusammen mit Landtagskandidat Michael Sendl aus Peißenberg und Bezirkstagskandidat Klaus Adler aus Penzberg) ziehen die Grünen in den Bundestagswahlkampf. Auf einer Mitgliederversammlung setzte sich die Weilheimer Stadträtin gegen drei männliche Bewerber (Kreisrat Josef Albrecht aus Oderding und zwei Bewerbern aus dem Landsberger Raum) klar durch. Im ersten Wahlgang fehlte Monika Propach nur eine Stimme zur absoluten Mehrheit bei 43 anwesenden Mitgliedern. In der notwendigen Stichwahl votierten dann $\frac{2}{3}$ der Stimmberechtigten für sie.

Foto: bei

Farbe bekennen
DIE GRÜNEN



Bundestagskandidatin



Monika Propach

Wer ich bin?

Eine Frau von 50 Jahren, Mutter zweier fast erwachsener Söhne, von Beruf Lehrerin für Französisch und Latein und Dozentin am Goethe-Institut, zur Zeit zwar nicht berufstätig, aber auch nicht arbeitslos.

Ich arbeite in Haus und Garten (wo ich Obst und Gemüse anbaue), in meiner Radierwerkstatt mache ich Radierungen, male Aquarelle und gebe Volkshochschulcourse. Außerdem bin ich Stadträtin im Weilheimer Stadtrat und arbeite aktiv bei den GRÜNEN mit.

Mein politisches Engagement

begann schon früh, als meine Kinder noch klein waren: Da setzte ich mich ein für

- die Errichtung von Spiel- und Wohnstraßen
- in der 'Aktion humane Schule' für eine Humanisierung des Schulwesens
- im Bund Naturschutz

Mit Entsetzen erlebte ich die zunehmende Naturzerstörung, sah einen alten Baum nach dem anderen fallen, ja ganze Alleen, die dem Straßenbau geopfert wurden. Da fing ich an, mich zu wehren, erst allein, dann mit den GRÜNEN. Ich bin seit 1979 dabei und half mit bei der Gründung unseres Kreisverbandes.

Als einzige grüne Stadträtin im Weilheimer Stadtrat

setze ich mich ein für

- Stadtökologie, Stadtbegrünung, Baumpflanzungen
- gegen Baumfällaktionen
- gegen überzogenen Straßenbau
- für Radwegebau, Verkehrsberuhigung
- Wohn- und Spielstraßen
- Kompostierung von Abfällen, Müllvermeidung und Recycling.

Ich bringe neue Ideen ein, die zwar vorerst abgelehnt, oft aber einige Zeit danach von der regierenden Partei aufgegriffen und behandelt werden.